

Protokoll Begleitausschusssitzung 21.02.2017

Anwesend: Lennart Meyer (Gast, MCG), Jonathan Manti (Gast MCG), Sonja Geiseler (Gast MCG), Martin Nguyen (Jugendsprecher*innenrat), Gerd Gunkel (i. V. für Dr. Simon), Michael Simon (bis 18:30Uhr), Detlef Plückhahn (Aktiv Sport), Luzie Gehrmann (Koordinierungs- und Fachstelle, Jugendsprecher*innenrat), Torsten Sandersfeld (Baptisten Falkensee), Karen Vogtle (Leitung Jugendclub „Saftladen“, Mikado e.V.), Margot Kleinert (Seniorenbeirat), Stephan Geffert (Schulsozialpädagogin), Dr. Jutta Anna Kleber (Lokales Bündnis für Familie, GF ASB gGmbH), Franziska Nauck (Gast, BBZ e.V.), Angelika Falkner-Musial (Teilhabebeirat), Manuela Dörnenburg (Gleichstellungsbeauftragte Stadt Falkensee), Ingo Wellmann (Haus am Anger, Kultureinrichtungen), Matthias Hofmann (Protokoll)

Entschuldigt: Bernhard Schmidt (ev. Kirchenkreis), Günther Chodinzki (Lokale Agenda 21)

1. Begrüßung und letztes Protokoll

Manuela Dörnenburg begrüßt die Anwesenden. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

2. Projektanträge

Matthias Hofmann erklärt, dass der Antrag A-004-17 (interkulturelles Kunstprojekt) kurzfristig zurückgezogen wurde. Eine beantragte Förderung durch eine Stiftung wurde nicht gewährt, so dass der vorliegende Finanzplan nicht mehr korrekt ist. Es ist geplant, diesen Antrag in einer überarbeiteten Version zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu stellen.

A-003-17 „Starke Frauen“

Franziska Nauck vom antragstellenden Verein ist zu Besuch und stellt das Projekt „Starke Frauen“ vor. Seit 2014 ist das Beratungszentrum im Musiksaalgebäude angesiedelt, seit 25 Jahren gibt es den Verein. Frauen, die zum Teil schon sehr lange, zum Teil erst seit kurzem, in Falkensee leben, sollen portraitiert werden. Beispielhaft soll aufgezeigt werden, dass Frauen auch aus schwierigen Lebenssituationen heraus zu ihrer Stärke finden können. Anderen Frauen soll Mut gemacht werden. 15 Frauen werden interviewt und fotografiert, ein Begleitbuch wird erstellt.

Auf Nachfrage erklärt Frau Nauck, dass die Frauen durch persönliche Ansprache für das Projekt gewonnen werden sollen. 7 Zusagen gäbe es schon und es scheint kein Problem darzustellen, weitere Teilnehmerinnen zu finden. Die Fotos und die Texte werden erst nach Rücksprache mit den portraitierten Frauen veröffentlicht.

Auf Nachfrage erklärt Franziska Nauck, dass die 100 Begleitbücher an Besucher*innen und Multiplikator*innen kostenfrei verteilt werden. So soll das Thema Frauen und Frauenbilder weiter in die Öffentlichkeit getragen werden. Kostenfrei sollen die Bücher sein, um diese an Multiplikator*innen weiterreichen zu können. Das Erheben eines kleinen Unkostenbeitrages für das Begleitbuch von Besucher*innen der Ausstellung sei schwer zu bewerkstelligen, da die Ausstellung in den Gängen des Musiksaalgebäudes stattfinden soll.

Es wird gefragt, warum die Interviewdurchführung über eine Honorarkraft und nicht ehrenamtlich durch Vereinsmitglieder stattfinden kann. Frau Nauck erklärt, dass der Verein keinerlei Ressourcen für die Extraaufgabe zur Verfügung hat.

Es wird angeregt, das Begleitbuch in verschiedene Sprachen zu übersetzen, um auch neu angekommenen (geflüchteten) Menschen den Zugang zu dem Thema zu ermöglichen. Franziska Nauck erklärt, dass das bisher nicht eingeplant sei, sie diese Anregung aber gut finde. Wenn Übersetzungen (in Kooperation mit der Initiative ‚Willkommen in Falkensee‘) nicht innerhalb des beantragten Projektes realisiert werden können, könnte daraus ein Folgeprojekt entstehen.

Es kommt zur Abstimmung.

Stimmberechtigt: 11

Ja	Nein	Enthaltung	Befangen
11	0	0	0

Der Antrag ist angenommen.

A-005-17: Kino im Falkenhorst

Zu diesem Antrag gibt es die Anregung, im Rahmen der Senior*innenwoche im Juni einen thematisch abgestimmten Film zu zeigen. Es wird nachgefragt, ob die entsprechende Technik vorhanden ist. Frau Dr. Kleber erklärt, dass der ASB mit seinem Familiencafe über die entsprechende Ausstattung verfügt. Matthias Hofmann ergänzt, dass die Willkommensinitiative einen mobilen Filmclub gefördert bekommen hat, so dass bei Bedarf auch hier entsprechende Technik zur Verfügung steht.

Nachgefragt wird, warum nicht ein kleiner Eintrittspreis erhoben wird. Frau Dr. Kleber erklärt, dass man das Angebot niedrigschwellig halten möchte, da dieses Format im Stadtteil Falkenhorst zunächst von den Anwohner*innen angenommen werden soll. Im Falkenhorst leben viele Menschen, die kein Geld für kulturelle Aktivitäten übrig haben. Nach der Förderung durch die Partnerschaft für Demokratie Falkensee ist eine Fortsetzung des Filmangebotes geplant. Die Leihgebühren für die Filme sind niedriger, wenn es sich um eine nichtkommerzielle Filmvorführung handelt. Ein Eintrittsgeld würde die Kosten deutlich erhöhen, weil viel höhere Leihgebühren gezahlt werden müssten.

Es kommt zur Abstimmung.

Stimmberechtigt: 11

Ja	Nein	Enthaltung	Befangen
10	0	0	1

Der Antrag ist angenommen.

A-006-17: Ausstattung Interkulturelles Zentrum B80

Dieser Antrag wurde (mit etwas anderem Kostenplan) Ende 2016 bereits bewilligt. Allerdings konnten die Mittel nicht ausgegeben werden, da wegen Krankheit und den Feiertagen die Frist (31.12.2016) nicht eingehalten werden konnte. Deshalb wird dieser Antrag erneut gestellt.

Es wird nachgefragt, warum kein Verstärker beantragt wurde (ergänzend zu den technischen Anschaffungen). Matthias Hofmann erklärt, dass dies wohl kein Versehen ist, da die Person, die den Kostenplan erstellt hat, früher als DJ tätig gewesen sei.

Es kommt zur Abstimmung.

Stimmberechtigt: 11

Ja	Nein	Enthaltung	Befangen
11	0	0	0

Der Antrag ist angenommen.

A-007-17: Jesse-Owens-Lauf

Die Antragsteller*innen stellen ihren Antrag persönlich vor. Aus der Schüler*innenkonferenz heraus hat sich eine Arbeitsgruppe („Tolerantes MCG“) gebildet, die den Jesse-Owens-Lauf organisiert. Dieser wird am 10.06.2017 stattfinden. Ziel ist es, etwas gegen Rassismus zu bewirken. Jesse-Owens ist in seiner Person ein Symbol, da er die Rassistentheorie der Faschist*innen durch den Gewinn der Goldmedaille widerlegt hat. Das Olympische Dorf ist als historischer Ort noch erhalten, weshalb der Lauf dort stattfinden soll. Das Programm umfasst den Staffellauf von Schüler*innen, ein Musikprogramm, historische Führungen durch das Olympische Dorf und Informationsstände (antirassistischer) Initiativen. Neben Jugendlichen aus Falkensee, Dallgow und Schönwalde sollen auch Jugendliche aus dem Havelland angesprochen werden. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die öffentliche Arbeit gegen Rassismus, 500 Teilnehmer*innen sind angestrebt. Lennart Meyer stellt den Finanzplan detailliert vor. Bei der Partnerschaft für Demokratie Falkensee sind 1500€ beantragt.

Es wird nachgefragt, ob bei den Medaillen mit weniger Geld auszukommen sei, zumal dieser Posten ja in den kommenden Jahren immer wieder anfallen würde. Alternativ werden Urkunden vorgeschlagen. Lennart Meyer erklärt, dass die Wanderpokale nachhaltig genutzt werden und nur einmal angeschafft würden. Urkunden hätten nach Einschätzung der Vorbereitungsgruppe nicht die Bedeutung bzw. Wahrnehmung, zumal Jesse-Owens selbst eine Medaille gewonnen hatte. Für die nächsten Jahre ist geplant, diesen Posten durch Sponsoren abzudecken. Aus dem BGA heraus wird die Empfehlung ausgesprochen, mit der Sponsorensuche früh zu beginnen. Es wird angeregt, eine ortsansässige Schlosserei anzufragen.

Es kommt zur Abstimmung.

Stimmberechtigt: 11

Ja	Nein	Enthaltung	Befangen
11	0	0	0

Der Antrag ist angenommen.

A-008-17: Lesung mit Frau Teege

Ingo Wellmann kennt das Buch von Frau Teege und stellt ihre Arbeit vor. Frau Teege ist die Enkelin eines KZ-Kommandanten.

Es wird die Frage gestellt, ob es sich hier um eine schulische Veranstaltung handeln würde. Matthias Hofmann erklärt, dass dieser Aspekt bei der Antragstellung beachtet wurde. Es handelt sich um eine außerschulische Veranstaltung, zumal die Antragstellung über eine engagierte Schulsozialarbeiterin des ASB erfolgt.

Es wird angeregt, vier Wünsche mit der Antragstellerin zu besprechen:

- Könnte die Veranstaltung mit mehr Teilnehmer*innen umgesetzt werden?
- Die Koordinierungs- und Fachstelle soll anbieten, gemeinsam mit der Polizei ein Gespräch zur Sicherheit der Veranstaltung zu führen.
- Es soll angeregt werden, ein Pressegespräch mit der Autorin zu ermöglichen.
- Könnte auch Schüler*innen die Teilnahme ermöglicht werden, die die Oberschule besuchen?

Es kommt zur Abstimmung.

Stimmberechtigt: 11

Ja	Nein	Enthaltung	Befangen
10	0	0	1

Der Antrag ist angenommen.

3. Nachbereitung der Demokratiekonferenz 2016

Manuela Dörnenburg stellt die Vorlage der Zusammenfassung der Demokratiekonferenz 2016 vor. Am 1. März 2017 wird sie diese, mit dem Schwerpunkt auf den Handlungsempfehlungen, in der Stadtverordnetenversammlung vorstellen. Die SVV hat die Erstellung eines Teilhabeplanes auf den Weg gebracht. Die Ergebnisse der DK 2016 sollen in diesen Prozess mit einfließen.

4. Demokratiekonferenz 2017

Matthias Hofmann stellt die Idee vor, in diesem Jahr auf eine Demokratiekonferenz im Konferenzformat zu verzichten. Stattdessen könnte im Rahmen des Falkenseer Stadtfestes ein Demokratieforum eingerichtet werden. Eine Bühne, Infostände (mit Mitmachangeboten), Stehtische mit Vertreter*innen des BGA's, Feedbackwände usw. könnten dazu beitragen, dass man ins Gespräch mit Menschen kommt, die durch das Konferenzformat bisher nicht angesprochen werden.

Mit den Organisator*innen des Stadtfestes (IGF) und der Kunstmeile (IGZ) sollen Gespräche über ein solches Demokratieforum geführt werden, um eine Realisierung auszuloten. Ein Platz mit akustisch guten Bedingungen soll gefunden werden. Das Foyer der Stadthalle und die Linde vor der Europaschule werden als mögliche Orte diskutiert.

Der Vorschlag des Demokratieforums wird von allen Anwesenden unterstützt, Matthias Hofmann lotet die Möglichkeiten aus und erstellt bis zur nächsten Sitzung des BGA einen Finanzplan. Martin Nguyen würde ggf. bei der Planung mitwirken.

5. Zukünftige Themensetzung BGA

Matthias Hofmann regt an, die Frage nach der Fortführung der Partnerschaft für Demokratie über den Förderzeitraum (bis Ende 2019) hinaus noch dieses Jahr im BGA aufzugreifen. Der Vorschlag findet allgemeine Zustimmung. Auf der Novembersitzung des BGA soll dieser Punkt besprochen werden. Manuela Dörnenburg regt an, dass ihr Mitarbeiter Linus Strothmann diese Diskussion moderieren könnte.

6. Bericht aus dem Jugendforum

Am 9.12.2016 fand das letzte Jugendforum mit 30 Teilnehmer*innen statt. An drei Thementischen wurde zu den Themen ‚Demokratie in der Schule‘, ‚Aneignung der Stadt‘ und ‚Projektideen‘ diskutiert. Ein neuer Sprecher*innenrat wurde gewählt, in dem sich 12 Jugendliche engagieren. Im Frühjahr 2017 findet eine Seminarfahrt statt, um die Aktivitäten des Jugendsprecher*innenrates auszuwerten und zu planen. Das Jugendforum Falkensee vernetzt sich derzeit mit anderen Jugendforen in Brandenburg. Vertreter*innen nahmen am *Fachtag Jugendbeteiligung* des Bundesprogramms *Demokratie leben!* teil. Das Jugendforum wird sich beim Stadtevent gegen Rechts (organisiert durch das BgR) mit einer eigenen Bühne beteiligen.

7. Jahresbericht 2016

Matthias Hofmann schickt den Entwurf des Jahresberichtes an die BGA Mitglieder. Eine Lesezeit von einer Woche wird als ausreichend angesehen. Rückmeldungen bitte an die Koordinierungsstelle, damit die finale Version erstellt werden kann.

8. Sonstiges

Manuela Dörnenburg stellt das Programm für die Frauenwoche 2017 vor.

Herr Dr. Simon regt über Gerd Gunkel an, dass die Nachhaltigkeit der Projekte unter finanziellen und inhaltlichen Aspekten stärker beachtet wird (Ergebnissicherung, Selbstevaluation). Matthias Hofmann nimmt diese Frage mit und berichtet in der nächsten BGA Sitzung. Es wird angeregt Projekte wie den DemokratieWagen vor Ort persönlich zu besuchen.

Es wird angeregt, im internen Bereich der Homepage nur downloads im pdf-Format zu hinterlegen.

Es wird angeregt, die Funktion ‚Demokratiekonferenzen‘ auf der Homepage leichter auffindbar zu gestalten.

Nächste BGA Sitzungen:

30.05.2017

21.09.2017

28.11.2017 jeweils um 18:00 Uhr.

Die Sitzung schließt um 20:05 Uhr.